



Lito Bringas spielt in der St.-Barbara-Kirche auf der indianischen Panflöte. Begleitet wird der gebürtige Peruaner von Jürgen Winkler.

Wehrbein

Peruaner verzaubert mit der Panflöte

Lito Bringas lädt zum Entspannen ein – Konzertreihe wird im nächsten Jahr fortgesetzt

VON NICOLA WEHRBEIN

HARENBERG. In dem Moment, als Lito Bringas seine Panflöte zu spielen begann, halten die Zuhörer in der Harenberger St. Barbarakirche fasziniert inne. Wie gebannt lauschen sie dem Harry Belafonte Klassiker „Island in the Sun“: Ein bekanntes Stück, das durch die indianische Panflöte Siku einen doch ganz anderen, sehr wohlthuenden Klang erfährt.

Lito Bringas, ein Nachfahre der Inkas mit spanischen Wurzeln, ver-

zauberte am Donnerstagabend mit seinem Programm „Del Caribe a Tierra del Fuego“ – Karibik bis Feuerland – die zahlreichen Besucher der Veranstaltungsreihe 12xK. Auf diversen Panflöten, an der Gitarre, mit Zischen und Schnalzen (Mundpercussion), sowie mit seiner warmen Stimme brachte der Künstler lateinamerikanische Titel auf ungewöhnliche Weise zum Vortrag. Jürgen Winkler begleitete Bringas mit der Gitarre. „Gracias a la vida“, „Pepino“, „El Condor pasa“: Sich zurücklehnen, die Augen schließen, in

sich gehen, entspannt genießen – eben dazu verführte die Musik.

„Wunderschön“, raunten sich die Besucher in aller Stille zu. Andere Titel ließen ein Gefühl von Süden, Strand und Straßenmusik aufkommen. Zu Liedern wie „Tequila“, „Guantanamera“, und Belafontes „Matilda“ oder „El Cumbanchero“ summten und nippten viele mit einem versonnenen Lächeln im Gesicht mit. Beim Tanz der Schamanen „Ayahuasca“ wählten sich die Zuhörer mitten im tropischen Regenwald – ganz ohne elek-

tronische Tricks wohlgerneht. Unglaublich: Lito spielte auf der Mundharfe Berimbau und sang gleichzeitig dazu. Gespräche mit der Natur oder Liebeserklärung an die Lückchen – zu einigen Stücken hörten die Besucher eine Erzählung.

Dass 12xK mittlerweile weit über Harenberg hinausklingt, ist an den Gästen aus Hildesheim, Wunstorf und Mardorf abzulesen. „Auch im nächsten Jahr wird es 12xK geben“, sagte Mitorganisator Knut Werner vom Kirchenvorstand.